

PRESSEMITTEILUNG

22. März 2023

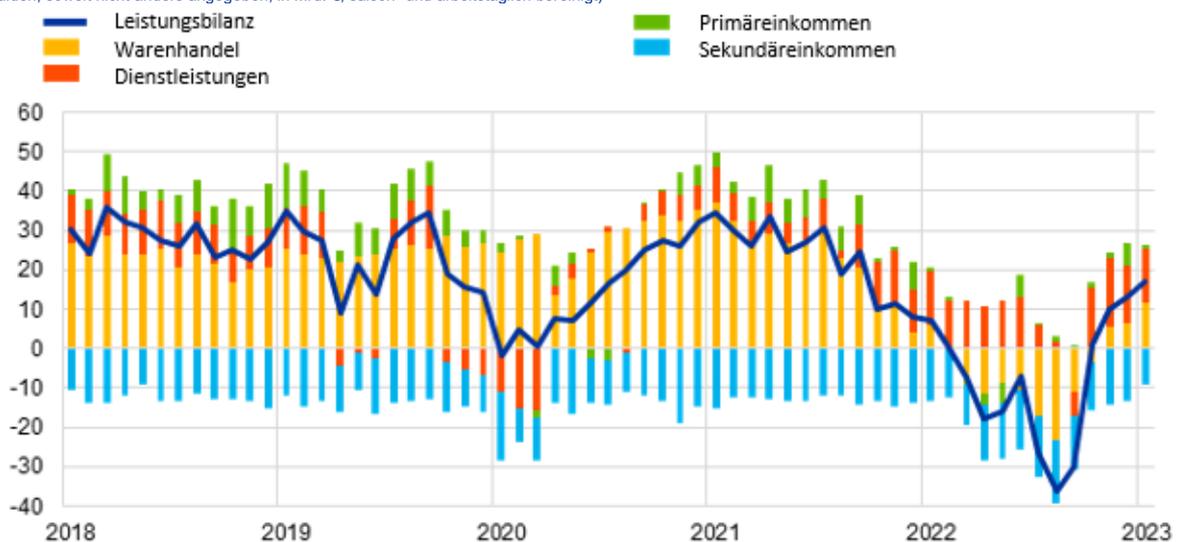
Monatliche Zahlungsbilanz des Euroraums: Januar 2023

- Im Januar 2023 wies die [Leistungsbilanz](#) einen Überschuss von 17 Mrd. € auf (nach einem Plus von 13 Mrd. € im Vormonat).
- In den zwölf Monaten bis Januar 2023 verzeichnete die [Leistungsbilanz](#) ein Defizit in Höhe von 98 Mrd. € (0,7 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 252 Mrd. € (2,0 % des BIP des Euroraums) ein Jahr zuvor.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen in den zwölf Monaten bis Januar 2023 Nettoverkäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euroraum von insgesamt 238 Mrd. € sowie Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Gebietsfremde in Höhe von insgesamt 80 Mrd. € zu Buche.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(Salden; soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Euroraums wies im Januar 2023 einen Überschuss von 17 Mrd. € auf, der damit 4 Mrd. € höher war als im Vormonat (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter verbargen sich

Überschüsse bei den *Dienstleistungen* (14 Mrd. €), im *Warenhandel* (11 Mrd. €) und beim *Primäreinkommen* (1 Mrd. €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (9 Mrd. €) teilweise aufgezehrt wurden.

Tabelle 1

Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis				Januar 2022	Dezember 2022	Januar 2023
		Januar 2022		Januar 2023				
		<i>in % des BIP</i>		<i>in % des BIP</i>				
Leistungs- bilanz	Saldo	252	2,0 %	-98	-0,7 %	7	13	17
	Einnahmen	4 525	36,5 %	5 215	39,1 %	407	442	455
	Ausgaben	4 273	34,5 %	5 314	39,9 %	400	429	438
Waren- handel	Saldo	246	2,0 %	-68	-0,5 %	6	6	11
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 513	20,3 %	2 938	22,0 %	227	247	253
	Ausgaben (Einfuhr)	2 268	18,3 %	3 006	22,6 %	221	240	241
Dienst- leistungen	Saldo	104	0,8 %	123	0,9 %	14	15	14
	Einnahmen (Ausfuhr)	1 031	8,3 %	1 233	9,2 %	98	101	108
	Ausgaben (Einfuhr)	927	7,5 %	1 109	8,3 %	84	86	94
Primär- einkommen	Saldo	59	0,5 %	7	0,1 %	1	5	1
	Einnahmen	829	6,7 %	877	6,7 %	71	82	80
	Ausgaben	770	6,2 %	879	6,6 %	70	76	80
Sekundär- einkommen	Saldo	-158	-1,3 %	-161	-1,2 %	-13	-13	-9
	Einnahmen	151	1,2 %	158	1,2 %	11	13	14
	Ausgaben	309	2,5 %	319	2,4 %	24	26	23

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

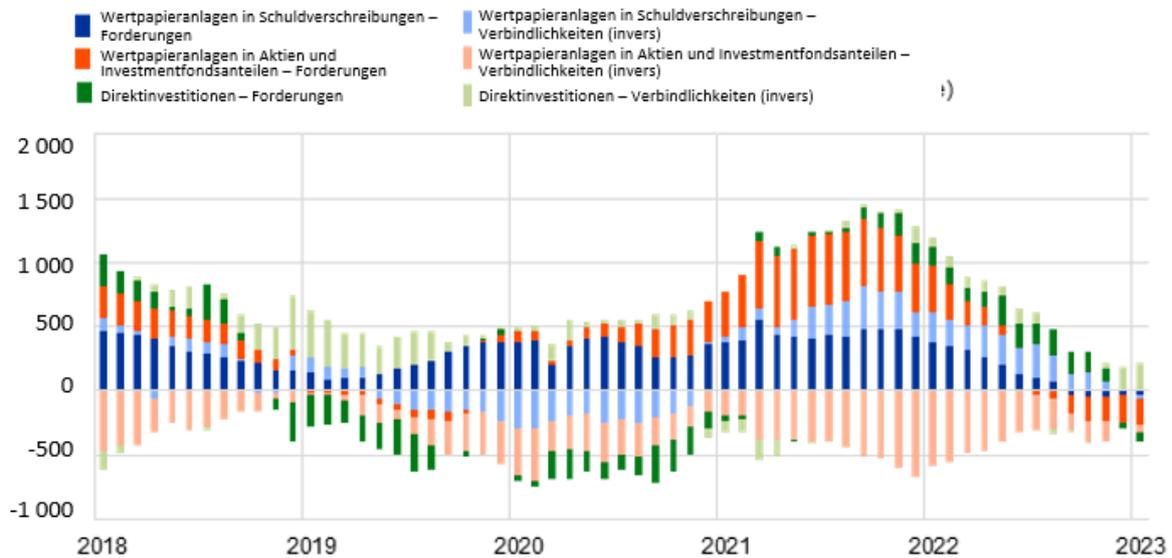
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Januar 2023 ergab sich in der *Leistungsbilanz* ein Defizit von 98 Mrd. € (0,7 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 252 Mrd. € (2,0 % des BIP des Euroraums) im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Ursächlich für diese Veränderung war in erster Linie, dass im *Warenhandel* nun ein Defizit in Höhe von 68 Mrd. € zu Buche stand, nachdem zuvor noch ein Überschuss von 246 Mrd. € verzeichnet worden war. In geringerem Maße spielten aber auch ein gesunkener Überschuss beim *Primäreinkommen* (7 Mrd. € nach 59 Mrd. €) und ein etwas größeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (161 Mrd. € nach 158 Mrd. €) eine Rolle. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch einen höheren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (123 Mrd. € nach 104 Mrd. €).

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver Wert für Nettokäufe von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums und ein negativer Wert für Nettoverkäufe. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver Wert Nettoverkäufe von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an und ein negativer Wert Nettokäufe.

Was die *Direktinvestitionen* betrifft, so tätigten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Januar 2023 Nettoveräußerungen außerhalb des Euroraums in Höhe von 72 Mrd. €, verglichen mit Nettoinvestitionen von 143 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Die Investitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums verringerten sich im aktuellen Berichtszeitraum per saldo um 220 Mrd. € nach einem Nettoabbau um 81 Mrd. € in den zwölf Monaten bis Januar 2022.

Bei den *Wertpapieranlagen* veräußerten Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Januar 2023 per saldo gebietsfremde *Aktien und Investmentfondsanteile* im Umfang von 210 Mrd. €, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2022 noch entsprechende Papiere in Höhe von 358 Mrd. € erworben hatten. Außerdem verkauften Gebietsansässige per saldo gebietsfremde *Schuldverschreibungen* im Umfang von 29 Mrd. €, während sie in den zwölf Monaten bis Januar 2022 noch Nettoankäufe von 378 Mrd. € getätigt hatten. Unterdessen sank der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Gebietsfremde auf 50 Mrd. € (verglichen mit 579 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2022). Zugleich erwarben Gebietsfremde in den zwölf Monaten bis Januar 2023 per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Euroraum im Umfang von 30 Mrd. € nach einem Nettoabbau um 235 Mrd. € im Zwölfmonatszeitraum bis Januar 2022.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd. €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von 12 Monaten bis					
	Januar 2022			Januar 2023		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	292	1 329	1 037	30	- 81	-111
Direktinvestitionen	224	143	-81	148	-72	-220
Wertpapieranlagen	392	736	344	-318	- 238	80
Aktien und Investmentfonds- anteile	-221	358	579	-259	-210	50
Schuldver- schreibungen	613	378	-235	-59	-29	30
Finanzderivate (netto)	58	58		75	75	
Übriger Kapitalverkehr	-512	262	774	115	144	29
Eurosistem	-395	16	410	134	-27	-161
Sonstige MFIs	-126	76	202	-180	-15	165
Staat	-64	7	71	-60	-8	51
Übrige Sektoren	78	163	85	219	194	-24
Währungsreserven	129	129		11	11	

Quelle: EZB.

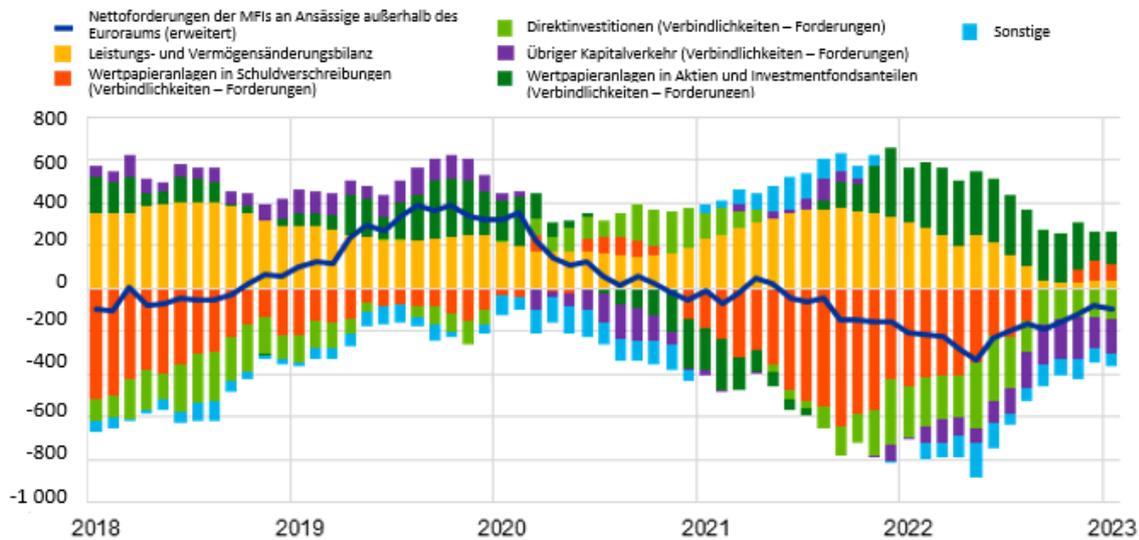
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Was den *übrigen Kapitalverkehr* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis Januar 2023 per saldo Forderungen gegenüber Schuldern außerhalb des Euroraums in Höhe von 144 Mrd. € (nach 262 Mrd. € im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum). Zugleich verringerte sich die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum von 774 Mrd. € auf 29 Mrd. €.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd. €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfassen eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. Unter „Sonstige“ werden *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen erfasst.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Euroraum gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* in den zwölf Monaten bis Januar 2023 um 95 Mrd. € verringerten. Grund hierfür waren Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs beim *übrigen Kapitalverkehr*, bei den *Direktinvestitionen* und beim Posten *Sonstige* verzeichneten. Teilweise ausgeglichen wurden diese Entwicklungen durch Nettozuflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* und bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* verbuchten, sowie in geringerem Umfang durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz*.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Januar 2023 auf 1 125,4 Mrd. €, verglichen mit 1 114,3 Mrd. € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ausschlaggebend für diese Zunahme waren vor allem positive Marktpreiseffekte (20,5 Mrd. €) sowie in geringerem Maße auch andere Anpassungen (3,1 Mrd. €) im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Währungsreserven der Hrvatska narodna banka in die Statistiken nach der Einführung des Euro in Kroatien. Diese Effekte wurden teilweise durch eine Nettoveräußerung von Währungsreserven (8,6 Mrd. €) sowie negative Wechselkurseffekte (3,9 Mrd. €) ausgeglichen.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd. €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Dezember 2022	Januar 2023			
	Bestände	Trans- aktionen	Wechselkurs- effekte	Marktpreis- effekte	Bestände
Währungsreserven	1 114,3	-8,6	-3,9	20,5	1 125,4
Währungsgold	590,8	0,1	-	19,3	610,3
Sonderziehungsrechte	186,5	0,0	-1,1	-	186,7
Reserveposition im IWF	36,9	0,0	-0,2	-	36,7
Übrige Währungsreserven	300,0	-8,8	-2,5	1,1	291,7

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. „Andere Anpassungen“, die in erster Linie Neuklassifizierungen und Ergänzungen im Datenbestand widerspiegeln, sind nicht ausgewiesen.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Einbeziehung Kroatiens in die außenwirtschaftlichen Statistiken des Euroraums

Mit der Einführung des Euro in Kroatien am 1. Januar 2023 wurden die Wirtschaftsakteure Kroatiens zu Ansässigen des Euroraums. In dieser Pressemitteilung werden erstmals Zeitreihen für die Zahlungsbilanz des erweiterten Euroraums (ab dem Referenzzeitraum Januar 2013) ausgewiesen. Darüber hinaus wurden auch die vierteljährlichen Statistiken zum [Auslandsvermögensstatus](#) des Euroraums neu berechnet, um die neue Zusammensetzung des Euroraums widerzuspiegeln.

Im Einzelnen wurden im Zusammenhang mit der jüngsten Erweiterung die folgenden Änderungen an den außenwirtschaftlichen Statistiken des Euroraums vorgenommen: a) Einbeziehung von Transaktionen und Positionen zwischen Ansässigen in Kroatien und Gebietsfremden und b) Herausrechnung von Transaktionen und Positionen zwischen Gebietsansässigen und Ansässigen in Kroatien. Insgesamt hat sich der Beitritt Kroatiens nur geringfügig auf die aggregierten Zahlen für den Euroraum ausgewirkt.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten ab Januar 2013, die die Einbeziehung Kroatiens in die Aggregate des Euroraums widerspiegeln. Diese Revisionen hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 5. April 2023 (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2022)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. April 2023 (Referenzdaten bis Februar 2023)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.